GEMEINDE BRIEF

DEZEMBER JANUAR FEBRUAR
AUSGABE 1 2024

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
NEUHAUSEN
AUF DEN FILDERN

INHALT

THEMA 3
ADVENT UND WEIHNACHTEN 8
SAVE THE DATE 9
SAMMLUNG FÜR BETHEL UND BROT FÜR DIE WELT 10
NEUE MITARBEITER-INNEN 11
UNSERE WEIHNACHTS-GOTTESDIENSTE 12
AUS DER GEMEINDE 13
GOTTESDIENSTE 14

DIE CHANCE DES WARTENS

ICH SITZE IN DER BAHN UND WARTE. Unser Zug kann nicht weiterfahren. »Verspätung eines vorausfahrenden Zuges«, ertönt es aus den Lautsprechern. Wie lange wir jetzt hier stehen müssen? Der Zugführer weiß es auch nicht.

Keiner von uns wartet gerne. Zu sehr sind wir danach bestrebt, unsere Zeit sinnvoll und gewinnbringend zu nutzen. Sinnvoll und gewinnbringend, dass bedeutet vor allem, selbstbestimmt die Zeit nutzen zu können. Da passt es gar nicht rein, warten zu müssen, meistens noch unvorhergesehen und ohne Ahnung, wann es weiter geht. Eigentlich komisch, denn im Leben verbringen wir viel Zeit mit warten. Warten auf die Geburt eines Kindes, warten auf die Zeit im Kindergarten oder bis zum nächsten Schulwechsel. Wir warten beim Arzt, an der Supermarktkasse, bei der Zulassungsstelle, in der Ikea-Hotline oder einfach auf einen Freund, der sich verspätet hat.

Wie also mit dem Warten umgehen? Am Beispiel des Advents können wir sehen, dass Warten kein Verlust sein muss, sondern eine große Chance mit sich bringt. Denn der Advent ist die Zeit des Wartens schlechthin. Warten auf Weihnachten, das Geburtstagfest von Jesus. Während wir uns mit Lebkuchen, Orangen und dem leckeren Duft von Punsch und Glühwein auf Weihnachten einstimmen, bietet uns der Advent die Chance, uns auch innerlich vorzubereiten, indem wir z. B. das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren lassen.

Folgende Fragen können uns dabei eine Hilfe sein: Was habe ich in diesem Jahr erlebt? Was hat mich glücklich gemacht? Was hat mich traurig gestimmt? Wo und wie habe ich Gott in diesem Jahr gespürt?

Zeiten des Wartens bieten uns die Chance innezuhalten. Sie schenken uns Momente der Ruhe, in einem oft hektischen und vollen Alltag. Am Ende der vierwöchigen Adventszeit feiern wir Christen Weihnachten. Die Zeit des Wartens auf Jesus hat ein Ende. Der Prophet Jesaja hat das Weihnachtsfest folgendermaßen angekündigt: »Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie Immanuel nennen.« Immanuel bedeutet Gott mit uns. Gott ist kein abstrakter Gott, der weit weg irgendwo im Himmel thront. Nein, er ist an Weihnachten Mensch geworden, er ist geworden wie du und ich. Gerade an Weihnachten möchte Gott durch Jesus jedem einzelnen von uns begegnen und mit jedem einzelnem von uns unterwegs sein. Deshalb hat Jesaja Jesus auch Immanuel genannt – Gott mit uns.

Gott mit Ihnen wünscht,

Ihr Christoph Luz

CHRISTOPH LUZ

WIE SOLL ICH DICH EMPFANGEN?

JETZT IM ADVENT stellen wir uns singend im Gottesdienst diese Frage: »Wie soll ich dich empfangen...?« mit dem Text von Paul Gerhard und der Melodie von Johann Crüger (Lied EG 11).

Erschienen ist dieses Lied erstmals 1653 in der 5. Auflage des Gesangbuches »Praxis Pietatis Melica«, übersetzt: Übung der Gottseligkeit in christlichen und trostreichen Gesängen. Das sagt schon einiges über den Inhalt des Liedes aus. Und da es ein Paul-Gerhardt-Lied ist, hat es viele Strophen, 10 an der Zahl.

Die ersten zwei Strophen des Liedes handeln vom Empfang, den wir Jesus bereiten, und der Bitte, er möge uns auf seine Rückkehr vorbereiten. Und das mittels »Fackelbeisetzung«, also der Erkenntnis, allzeit bereit dafür zu sein und nicht wie die »törichten Jungfrauen« im Gleichnis Mt 25,1. Ebenso wollen wir ihn preisen und loben und zwar mit »Psalmen statt Palmen« (Palmen gestreut auf den Boden beim Einzug in Jerusalem).

Die Strophen 3 bis 5 beziehen sich auf persönliche Katastrophen und Leid. Paul Gerhardt hat hier aus eigener Erfahrung geschrieben: er erlitt schlimme Verluste in der Familie. Vier der fünf Kinder sind als Kleinkinder gestorben, ebenso musste er seine Frau zu Grabe tragen. Und im Beruf als Pfarrer stand er auf der Abschussliste des Fürsten (über sein Leben berichteten wir im Gemeindebrief 1/2021). Davon handeln diese Strophen: von Leid, Unfrieden, Spott und Schande, aber auch von der Hilfe und dem Heil Gottes. Was für eine Zuversicht!

Und dann richtet sich der Blick, in den Strophen 6 bis 10 auf das Elend, die Probleme und Katastrophen und Sündenfälle von uns allen (Strophe 6 »das schreib dir in die Herzen, du hochbetrübtes Heer«). Aber es gibt auch immer einen seelsorgerischen Zuspruch und die Hoffnung auf Hilfe von Gott, in Form und Gestalt des Gottessohnes. »Er kommt, er kommt...«! Gemeint ist damit Jesus als Helfer, Retter, König und Richter. Was für eine schöne Zusage.

SABINE FREERCK

1. Wie soll ich dich empfangen
   und wie begegn ich dir?
   O aller Welt Verlangen,
   o meiner Seelen Zier?
   O Jesu, Jesu setze mir
   selbst die Fackel bei,
   damit, was dich ergötze,
   mir kund und wissen sei.
2. Dein Zion streut dir Palmen
   und grüne Zweige hin,
   und ich will dir in Psalmen
   ermuntern meinen Sinn.
   Mein Herze soll dir grünen
   in stetem Lob und Preis
   Und deinem Namen dienen,
   so gut es kann und weiß.

DAS WARTEN ZELEBRIEREN

WIR KENNEN IHN ALLE und können uns ohne ihn die Adventszeit gar nicht mehr vorstellen: den Adventskalender, mit dessen Hilfe wir die Tage bis Weihnachten zählen und uns die Zeit des Wartens verkürzen. Aber woher kommt diese Tradition eigentlich?

Die Entstehung des Adventskalenders ist eng mit den Bräuchen verknüpft, mit denen im deutschsprachigen Raum in der evangelischen und in der katholischen Kirche die Adventszeit begangen wurde: Während es in der katholischen Kirche üblich war, sich durch tägliche Adventsandachten in der Kirche auf das Weihnachtsfest einzustimmen, fanden die adventlichen Andachten bei den Protestanten im häuslichen Umfeld statt. Aus diesem Grund sind viele Adventsbräuche im protestantischen Hintergrund verankert.

Tatsächlich liegen die Ursprünge dieser beliebten Tradition in Deutschland, und zwar in Baden-Württemberg! So gehen die ersten gedruckten Adventskalender mit 24 Bildchen auf eine Idee des Maulbronner Buchhändlers und Verlegers Gerhard Lang (1881–1974) zurück. Angeregt durch einen selbstgebastelten Adventskalender der Mutter, die 24 Wiebele auf Karton nähte, ließ der Pfarrerssohn um 1904 in München in der lithografischen Anstalt F. Reichhold unter dem Motto »Im Land des Christkindes« einen Kalender zum Selberbasteln drucken: In einen bedruckten Bogen aus Karton mussten 24 Kalenderbildchen, die man zuvor aus einem zweiten Bogen ausgeschnitten hatte, eingeklebt werden (siehe Foto). Bis zur Einstellung der Produktion im Jahr 1940 erschienen in München mehr als 40 verschiedene Adventskalender mit unterschiedlichen Motiven, ab 1920 auch mit Türchen zum Öffnen. Der erste der heute so beliebten mit Schokolade gefüllten Adventskalender kam 1958 auf den Markt. Die in Dettingen/Teck beheimatete Firma Rüberzahl stellt übrigens noch heute unter der Marke Friedel und als Handelsmarke jährlich 27 Mio. Schokoladen-Adventskalender her.

NICOLE JANKE

ADVENT HOCH DREI

DIE ADVENTSZEIT ist die Zeit des gespannten, vielleicht auch des sehnsüchtigen und hoffenden Wartens. Worauf warten wir? Auf die Geburt, besser: die Ankunft von Jesus. Jesus, der zu Gott gehört, der selber Gott ist,

»

der Sohn Gottes – er kommt in die Welt. Gott selber kommt in die Welt. Kommt zu uns. Darum geht's an Weihnachten. Darauf zu warten, das ist Advent.

Advent (von lateinisch: adventus) heißt Ankunft. Im alten Rom die Ankunft des göttlichen Kaisers in seiner Stadt. Für die Christen die Ankunft des Gottessohnes Jesus in der Welt.

Dabei hat die Adventszeit nach dem Kirchenlehrer Bernhard von Clairvaux (1090–1153) eine dreifache Bedeutung. Er hat gesagt: »Eine dreifache Ankunft des Herrn kennen wir... In der ersten Ankunft kam er im Fleisch und in der Schwachheit. In dieser mittleren kommt er in Geist und Kraft, in der letzten in Herrlichkeit und Majestät.« Es geht, könnte man sagen, gleichzeitig um den Rückblick, um den Ausblick und um den Augenblick.

Der Advent ist Rückblick auf das, was war: Dass Jesus geboren ist, der Retter und Erlöser, den die Israeliten durch die Jahrhunderte erwartet haben. Für dieses Warten stehen stellvertretend Simeon und Hanna (Lukas 2,21-40). Als sie das Baby Jesus sehen, wissen sie: Das Warten ist zu Ende. Der Erlöser da. Das feiern sie. Und im Rückblick darauf feiern wir jedes Jahr mit ihnen.

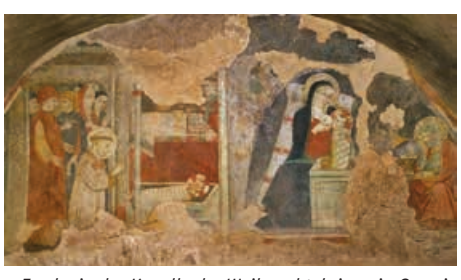
Der Advent ist aber nicht nur Rückblick. Der Advent ist auch Ausblick auf das, was kommt: Jesus ist ja – so bezeugt es das Neue Testament – gestorben und auferstanden und in den Himmel zurückgekehrt. Jetzt ist er bei Gott – »und wird wiederkommen in Herrlichkeit zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein«. Die Wiederkunft von Jesus ist wesentlicher Teil unseres Glaubens. Warum? Weil sie für die Hoffnung steht, dass Gott alle Tränen abwischen wird (Offenbarung 21,4) und dass nichts Sinnloses stehenbleibt. Mit dem zweiten Kommen von Jesus soll alles Unrecht aufgearbeitet und Recht hergestellt werden. »Der Sieg der Liebe wird das letzte Wort der Weltgeschichte sein.« (J. Ratzinger) Das ist der Ausblick, den wir haben.

Unser Glaube richtet sich aber nicht auf die Vergangenheit und nicht nur auf die Zukunft, sondern er ist heute Teil unseres Lebens.

Deshalb gehört zum Advent auch der Augenblick, das Hier und Jetzt. Bernhard von Clairvaux nennt das den mittleren Advent (lateinisch: adventus medius). Es geht darum – auch darauf warten wir doch! – dass Jesus sich heute zeigt und heute wirkt und heute Menschen verändert. Es geht darum, dass wir mit Paulus und den ersten Christen beten: »Marana ta – unser Herr, komm!« (1. Korinther16,22) In Zeiten, wo wir persönlich angefochten sind und Schweres erleben, warten wir darauf und beten: Komm, Herr Jesus, lass mich deine Nähe und Hilfe erfahren. Für Menschen, die uns nahestehen oder an die wir denken, erwarten wir und beten, dass Jesus sie hält und trägt. Für die Kirche und unsere Gemeinde warten wir und bitten, dass Jesus in ihr wirkt. Für die ganze Welt dürfen wir erwarten und sollen wir bitten: Komm, Herr Jesus, und wirke heute Frieden und Versöhnung und Vertrauen auf dich.

Advent heißt Warten auf Jesus, der gekommen ist und der kommen wird und der heute zu uns kommt. Advent hoch drei!

MATTHIAS TRICK



Fresko in der Kapelle der Weihnachtskrippe in Greccio

ÖKUMENISCHE KRIPPENSCHAU
»Kommt und seht«
Das Wunder der Heiligen Nacht

26. November 2023 bis 2. Februar 2024
Gemeinsame Eröffnung mit dem Adventsmarkt am 26.11.2023, 14.00 Uhr, mit Kaffee und Kuchen.

Anlässlich der vor 800 Jahren erstmals im Kloster Greccio / Italien dargestellten Weihnachtskrippe.
In der EVANGELISCHEN CHRISTUSKIRCHE, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7
und der KATHOLISCHEN LIEBFRAUENKAPELLE, Bahnhofstraße 40.

SECOND HAND ADVENTSMARKT
im Gemeindehaus,
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7

Erlöse zugunsten der Sanierungsarbeiten am Gemeindezentrum

26.11. bis 19.12.2023
Gemeinsame Eröffnung mit der Krippenschau am 26.11.2023, 14.00 Uhr, mit Kaffee und Kuchen.

Weitere Infos entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.ekg-neuhausen.de oder dem Amtsblatt der Gemeinde Neuhausen.

AdventsSOUND

Sonntag, 17. Dezember 2023, 16.00 Uhr

Christuskirche,
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7

Das seitherige Ökumenische Hausgebet – Wort und Musik im Advent neu präsentiert.

In freundlicher Kooperation der Musikschule Neuhausen e.V. mit dem Arbeitskreis Ökumene der evangelischen, katholischen und neuapostolischen Kirchengemeinden in Neuhausen.

9 SAVE THE DATE

HERZLICHE EINLADUNG ZUR ÖKUMENISCHEN BIBELWOCHE 2024!
Thema: Und das ist erst der Anfang... – Zugänge zur Urgeschichte

Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 14. Januar 2024, 10.00 Uhr
Neuapostolische Kirche, Bernhäuser Straße 18/1

Bibelabende
Montag, 15.01.2024, Dienstag, 16.01.2024
Donnerstag, 18.01.2024, jeweils 19.30 Uhr in der Neuapostolischen Kirche, Bernhäuser Straße 18/1

Eine Kooperation der Evangelischen Kirchengemeinde Neuhausen, der Katholische Kirchengemeinde St. Petrus und Paulus und der Neuapostolischen Gemeinde Neuhausen

Herzliche Einladung an alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Kirchengemeinde zum

MITARBEITERFEST
am Freitag, 26. Januar 2024 um 18.30 Uhr
in unserem Evangelischen Gemeindezentrum,
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7,
mit Andacht und gemeinsamem Festessen.

Bitten um Anmeldung im Gemeindebüro, Telefon 2959,
gemeindebuero@ekg-neuhausen.de

10 SAMMLUNG FÜR BETHEL UND BROT FÜR DIE WELT

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde Neuhausen auf den Fildern

vom 8. Januar bis 13. Januar 2024

Abgabestelle:

Ev. Kirchengemeinde
- Clubraum -

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7
73765 Neuhausen

jeweils von 8.00 - 18.00 Uhr

Bethel

- **Was kann in den Kleidersack?** Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut **(am besten in Säcken)** verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:** Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.**

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel
Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld
Telefon: 0521 144-3779

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

WANDEL SÄEN
65. Aktion Brot für die Welt

Diesem Gemeindebrief liegt ein Spendenaufruf von Brot für die Welt bei. Helfen Sie helfen.
Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

11 NEUE MITARBEITERINNEN

Dieses Foto ist aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Online-Ausgabe nicht zu sehen.

Meine Name ist **G.-L. W.*** und ich bin ab Dezember die neue Mesnerin in der Christuskirche. Mit dem Auftrag der Gemeinde Jesus Christi identifiziere ich mich. Deshalb ist es schon Berufung, hier mitzuarbeiten, wo so viele Mitarbeiter erfüllt und überzeugt mitwirken, vielfältig und verständlich zu vermitteln, was Jesus uns zu sagen hat, zu wachen und beten für die Jungen und die Älteren in unserer aufgewühlten verunsicherten Zeit. Anstatt von den Problemen beherrscht zu werden, bete ich darüber, allein und mit anderen Gläubigen. Was ich tun kann, tue ich heute und will Dankenswertes bedenken: aufbauende Gemeinschaft, Musik, Freude an Tieren und der Natur, auch mit meinen Hunden... Danke für alle Unterstützung meiner Einarbeitung hier in der Christuskirchengemeinde Neuhausen.

* Die Namen wurden aus Datenschutzgründen in der Online-Ausgabe entfernt

Dieses Foto ist aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Online-Ausgabe nicht zu sehen.

Liebe Gemeinde, mein Name ist **T. H.***, und ich arbeite seit dem 2. November 2023 in der Kindertagesstätte Hirtenweg.
Seit 43 Jahren lebe ich hier in Neuhausen, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder im Alter von 21 und 24 Jahren.
In meiner Freizeit liebe ich es zu lesen, zu gestalten, zu wandern, im Garten zu arbeiten und Yoga zu machen.
Ich freue mich auf die Kita und auf all die Begegnungen, Gespräche und neuen Erfahrungen.

Dieses Foto ist aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Online-Ausgabe nicht zu sehen.

Dieses Foto ist aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Online-Ausgabe nicht zu sehen.

Mein Name ist **D. S. G.***, ich komme aus Filderstadt und bin 20 Jahre alt.
Ich habe letztes Schuljahr die Ausbildung zur Kinderpflegerin abgeschlossen und begann am 1.9.2023 im ev. Kindergarten Hirtenweg mein Anerkennungsjahr. Meine große Leidenschaft ist es mit Kindern zu arbeiten.
Mir ist es wichtig, in einem evangelischen Kindergarten zu arbeiten, um den Kindern die christlichen Werte weiterzugeben und gemeinsam Antworten auf die Fragen der Kinder zu finden.

Mein Name ist **V. M.***. Ich bin 17 Jahre alt, komme aus Neuhausen a. d. F. Wenn ich in meiner Freizeit nicht Fahrrad fahre, beschäftige ich mich gerne mit meinen Haustieren. Am meisten freue ich mich in meinem FSJ darauf mit den Kindern zu spielen und auf die Weihnachtszeit.

12 UNSERE WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

UNSERE GOTTESDIENSTE AN HEILIGABEND:

ONLINE-GOTTESDIENST
24. Dezember 2023
ab 15.30 Uhr auf dem YouTube-Kanal der Evangelischen Kirchengemeinde Neuhausen oder oder über ekg-neuhausen.de
mit Vikar Christoph Luz,
Pfarrer Matthias Trick, Jugendreferent Elias Heizmann und Beiträgen von verschiedenen Gemeindegliedern
Sei von zuhause mit dabei!

FAMILIENGOTTESDIENST MIT KRIPPENSPIEL
24. Dezember 2023
Evangelische Christuskirche,
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7
15.30 Uhr mit Pfarrer Matthias Frasch und der Kinderkirche

HEILIGABEND-GOTTESDIENST
24. Dezember 2023
Evangelische Christuskirche,
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7
17.30 Uhr mit Vikar Christoph Luz

MITTERNACHTSGOTTESDIENST
24. Dezember 2023
Evangelische Christuskirche,
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7
24.00 Uhr mit Jugendreferent Elias Heizmann und Pfarrer Matthias Trick

13 AUS DER GEMEINDE

	TAUFEN
6. AUGUST 2023	Name *
3. SEPTEMBER 2023	Name *
	Name *
	Name *
1. OKTOBER 2023	Name *
	Name *
22. OKTOBER 2023	Name *

	BESTATTUNGEN
4. OKTOBER 2023	Name *
23. OKTOBER 2023	Name *
31. OKTOBER 2023	Name *

* Die Namen wurden aus Datenschutzgründen in der Online-Ausgabe entfernt

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle evangelischen Haushalte in Neuhausen verteilt. *Vielen Dank!*
›› **Wir suchen** weitere ehrenamtliche **Helferinnen und Helfer**, die den Gemeindebrief drei- bis viermal im Jahr mit austragen. Melden Sie sich bei Interesse gerne im Gemeindebüro, Telefon 2959.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Evangelische Kirchengemeinde
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7
73765 Neuhausen / Filder
Telefon 07158 / 2959
gemeindebuero@ekg-neuhausen.de
www.ekg-neuhausen.de
REDAKTION: Matthias Trick (V.i.S.d.P.), Nicole Janke, Christoph Luz, Sabine Freerck, Tanja Petzina-Buckel
BILDNACHWEIS: Seite 2: Pixel-Shot/stock.adobe.com; Seite 5: Richard Ernst Kepler/wikimedia commons; Seite 8 links: vaticannews.va; rechts: Peter Kögler/stock.adobe.com; Seite 9: Jörg/Brot für die Welt; Seite 10: Coffee Bean/pixabay.com; Seite 12: rechts: Eric-deeran/unsplash.com; Mitte: Michaela teiniger/stock.adobe.com; links: alexas_fotos/unsplash.com. Alle übrigen Abbildungen: privat.
GESTALTUNG: Inga Kühler
DRUCK: logo Print GmbH, Metzingen
AUFLAGE: 2.400 Stück

14 GOTTESDIENSTE

Aktuelle Infos und kurzfristige Änderungen finden Sie im Amtsblatt der Gemeinde Neuhausen sowie auf unserer Homepage www.ekg-neuhausen.de

SO	03.12. / 1. ADVENT	10.00 Uhr	**Gottesdienst (traditionell);** parallel Kinderkirche mit Probe zum Krippenspiel, im Anschluss **Kirchencafé**	Pfarrer Trick
SO	10.12. / 2. ADVENT	10.00 Uhr	**Familienfreundlicher Gottesdienst** mit Taufen; parallel Kinderkirche mit Probe zum Krippenspiel, im Anschluss **Kirchencafé**	Pfarrer Trick
SO	17.12. / 3. ADVENT	10.00 Uhr	**Gottesdienst »Der Dritte«;** parallel Kinderkirche mit Probe zum Krippenspiel, im Anschluss **Kirchencafé**	Vikar Luz
SO	24.12. / 4. ADVENT HEILIG ABEND	15.30 Uhr	**Familienfreundlicher Gottesdienst** mit Krippenspiel der Kinderkirche	Pfarrer Frasch
		17.30 Uhr	**Gottesdienst (traditionell)**	Vikar Luz
		24.00 Uhr	**Mitternachtsgottesdienst**	Pfarrer Trick
MO	25.12. / WEIHNACHTEN	10.00 Uhr	**Festgottesdienst** mit Abendmahl	Pfarrer Trick
DI	26.12. / WEIHNACHTEN	10.00 Uhr	**Weihnachtslieder-Gottesdienst**	Pfarrer Frasch
SO	31.12. / ALTJAHRSABEND	18.00 Uhr	**Ökumenischer Gottesdienst** zum Jahresende	Pfarrer Frasch, Pfarrer Kirsch, Priester Teske
SA	06.01.24 / ERSCHEINUNGSFEST	17.00 Uhr	**Abendgottesdienst**	Pfarrer Trick
SO	07.01.	10.00 Uhr	**Familienfreundlicher Gottesdienst** mit Taufen	Pfarrer Trick
SO	14.01.	10.00 Uhr	**Ökumenischer Gottesdienst** zur Eröffnung der Bibelwoche in der neuapostolischen Kirche	Vikar Luz, Pfarrer Kirsch, Priester Teske
SO	21.01.	10.00 Uhr	**Gottesdienst »Der Dritte«** mit Abendmahl; parallel Kinderkirche, im Anschluss **Kirchencafé**	Pfarrer Frasch
SO	28.01.	10.00 Uhr	**Gottesdienst** mit Taufen von Konfirmanden	Pfarrer Trick
SO	04.02.	10.00 Uhr	**Familienfreundlicher Gottesdienst** mit Taufen	Pfarrer Trick
SO	11.02.	10.00 Uhr	**Gottesdienst (traditionell)** mit Abendmahl	Vikar Luz
SO	18.02.	10.00 Uhr	**Gottesdienst »Der Dritte«;** parallel Kinderkirche, im Anschluss **Kirchencafé**	Pfarrer Trick
SO	25.02.	10.00 Uhr	**Gottesdienst (traditionell)**	Pfarrer Trick